

Mittwoch, 29. Juni

Ort: Deutschhausstr. 3, Hörsaal (+1/1090)

- 18:15 | Begrüßung und Eröffnung
Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Literaturwissenschaft*)
Prof. Dr. Fabian Wolbring
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Literaturwissenschaft*)
- 18:45 | Posterpräsentation mit Empfang im Foyer
Studierende der Philipps-Universität Marburg

Donnerstag, 30. Juni

Ort: Universitätsstr. 24, kleiner Hörsaal (+1/0100)

Panel 1: *Wort-Verletzung* – Maxim Biller und der ›Falk Esra

Moderation: Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer

- 09:15 | Begrüßung
- 09:30 | Franziska Plettenberg
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Literaturwissenschaft*)
Prof. Dr. Tobias Gostomzyk
(TU Dortmund, *Rechtswissenschaft mit Schwerpunkt Medienrecht*)
- 11:00 | Pause
- 11:15 | Nursan Celik
(Westfälische Wilhelms-Universität Münster, *germanistische Literaturwissenschaft*)
Prof. Dr. Ralf Grüttemeier
(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg/KNAW-NL-Lab-fellow, *Niederlandistik mit Forschungsschwerpunkt Law & Literature*)

13:00 | Mittagspause

Panel 2: *Ehrverlust im Gangsta-Rap* – Der ›Falk Bushido vs. Fler

Moderation: Prof. Dr. Fabian Wolbring

- 15:00 | Raja Möller
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Literaturwissenschaft*)
Dr. Mani Jaleesi
(Landgericht Frankfurt (Oder), *Jurist/Richter*)
- 16:30 | Pause
- 16:45 | Prof. Dr. Silvia Bonacchi
(Warsaw University, *Applied Linguistics*)
PD Dr. Martin Seeliger
(Universität Bremen, *Soziologie*)

Freitag, 1. Juli

Ort: Deutschhausstr. 3, Hörsaal (+1/1090)

Panel 3: *Schmähkritik* – Der ›Falk Böhmermann

Moderation: Raja Möller

- 09:30 | Lukas Müller
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Literaturwissenschaft*)
Anna Schimke
(Universität Hamburg, *Rechtswissenschaft*)
- 11:00 | Pause
- 11:15 | Dr. Matthias Hahn
(Philipps-Universität Marburg, *germanistische Linguistik*)
Dr. Johannes Franzen
(Universität Siegen, *germanistische Literaturwissenschaft*)
- 13:00 | Mittagspause
- 14:00 | Abschlussdiskussion
- 15:00 | Verabschiedung

Literatur vor Gericht: Freiheit der Kunst oder Schutz der Persönlichkeit?

Gegenwärtig ist eine Flut von Privatklagen wegen Beleidigung, Verleumdung sowie Verletzung der Persönlichkeitsrechte zu beobachten, die sich an nicht oder nur bedingt justiziablen künstlerischen Reden entzünden. Entscheidend ist dabei das Verhältnis von Fiktionalität und Faktualität, das zur Statusbestimmung von literarischer Rede unhintergebar ist. Wenngleich hierzu unzählige literaturwissenschaftliche Debatten existieren, ist die Definition von Literatur innerhalb rechtlicher Kontexte überraschend veraltet: Der üblicherweise herangezogene Fiktionalitätsbegriff stammt aus dem 19. Jahrhundert; mitunter fehlt jegliches Konzept von öffentlichem Raum, das Fiktionalisierung und Adressierung zusammendenkt.

Die Frage, wie nicht-poetische Wissensordnungen wie das Recht mit dem Status poetischer Reden umgehen, inwiefern also eine in literarischen Texten verortete Beleidigung überhaupt prozessiert werden kann, steht daher geradezu provokant im Raum. Kann Literatur beleidigen? Wer kann durch sie beleidigt werden? Inwiefern kann der Schutz der Persönlichkeit mit der Freiheit poetischer Rede verrechnet werden? Und wo liegen, gerade angesichts der zunehmend unklaren Abgrenzung zwischen der privaten und den in einer (medialen) Öffentlichkeit präsenten Personae eines Einzelnen, die Grenzen von Fiktion und Fiktionalisierbarkeit?

Diese und ähnliche Fragen sollen im Rahmen der interdisziplinären Arbeitstagung anhand prominenter Rechtsfälle der jüngeren Gegenwart (Maxim Billers Roman *Esra*, der ‚Fall‘ Bushido vs. Fler, Jan Böhmermanns *Schmäherkritik*) intensiv und disziplinär kontrastiv diskutiert werden.

Organisation:

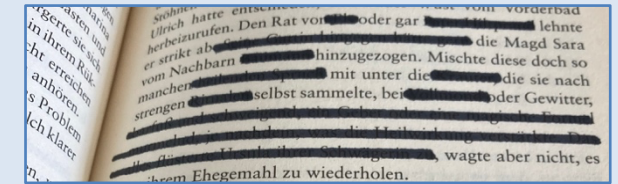
Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer
Prof. Dr. Fabian Wolbring
Raja Möller
Lukas Müller, M.A.
Franziska Plettenberg

Kontakt:

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich 09
Germanistik und Kunstwissenschaften
Institut für Neuere deutsche Literatur
Deutschhausstr. 3
35032 Marburg

Tel.: 06421/28-24656

E-Mail: ndl-sekr@uni-marburg.de



Literatur vor Gericht

Freiheit der Kunst oder Schutz der Persönlichkeit?

Interdisziplinäre Arbeitstagung
29. Juni bis 01. Juli 2022
Philipps-Universität Marburg

Unterstützt wird die Tagung mit einem Beitrag zur
Bewirtung durch den Ursula-Kuhlmann-Fonds



Medien kompetenz
reflexions

MRK
WBK

